

EinBlick

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Gemeinde St. Matthäus
Augsburg-Hochzoll & Friedberg-West
Ausgabe **237** · 16.07. – 19.11.2026



GLAUBE
entdecken

Entdecker gesucht

Ihr werdet mich suchen und finden;
denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,
so will ich mich von euch finden lassen.

Jeremia 29,13



Unser St. Matthäus-Motto:

Wir wollen uns an Gottes bedingungsloser und wertschätzender Liebe erfreuen und sie allen Menschen zeigen, damit sie in eine wachsende Beziehung zu Jesus Christus finden können.



EinBlick



st. M^αthäus
GOTT UND MENSCHEN LIEBEN

- 4** Editorial
- 5** Glaube gemeinsam entdecken?
Thomas Bachmann
- 7** Woran glaubst du eigentlich?
Dominik Ranke
- 9** Eine Begegnung auf Augenhöhe
Brigitte Schraml
- 11** Ein Buch mit sieben Siegeln
Stefan Röhl
- 13** Vom „Meister“ lernen
Thomas Bachmann
- 14** Kirche der Zukunft in Augsburg
Dekanatsbrief
- 17** Gebetstreffen, JES + Café-Termine
- 18** Gemeinde erlebt in Bildern
- 20** Wie wir feiern
- 22** Gottesdienstplan
- 23** Nachruf auf Toni Merk
- 24** Verabschiedung von Heide Beer
- 25** Sabine Zeidler neu für Seelsorge
- 26** Kinderkirche + Kita
- 27** Kinder-Weihnachts-Musical
- 28** Jugend
- 29** Aktion Weihnachtsfreude 2026
- 29** JAM-Jugend
- 30** Ehe, Frauen und Männer
- 31** Senioren
- 32** Medien – neues Erscheinungsbild
- 33** Aufwind News vom Asyl-Helferkreis
- 34** Kleingruppen
- 35** Kontakte
- 36** Mitarbeiterangebote



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

haben Sie es auch schon gespürt? Der Sommer ist da! Die Tage sind lang, das Leben verlagert sich nach draußen, und im Sonnenschein wirkt vieles gleich ein bisschen leichter. Es ist die perfekte Zeit, um innezuhalten, durchzuatmen und den Blick schweifen zu lassen.

Genau dazu lädt Sie diese neue Ausgabe unseres „EinBlicks“ ein. Wir blicken zurück auf ein lebendiges Frühjahr in St. Matthäus: Ein echtes Highlight liegt gerade hinter uns – die Konfirmation, bei der 15 Jugendliche laut und fröhlich „Ja“ zu ihrem Glauben gesagt haben. Im Heft finden Sie wie immer viele bunte Impressionen von zurückliegenden Events. Lassen Sie sich beim Durchblättern anstecken von der Freude und dem lebendigen Miteinander unserer Gemeinde!

Der Sommer bietet aber auch Raum für die Fragen, die im Alltag oft zu kurz kommen. Unter dem Leitgedanken „Glaube (neu) entdecken“ möchten wir Sie in den kommenden Wochen inspirieren. Was trägt mich eigentlich im Leben? Wer ist dieser Jesus für mich heute? Und wie lautet meine ganz persönliche Antwort auf die Frage: „Was glaubst du eigentlich?“

Glaube ist nichts Starres. Er darf wachsen, sich verändern und manchmal ganz neu entfacht werden. Eine wunderbare Möglichkeit, sich den Fragen des Glaubens zu stellen, ist der Alphakurs. Vielleicht ja ein Angebot, auf das Sie lange gewartet haben. Ein Konfirmandenkurs für Erwachsene, wenn Sie so mögen. Blättern Sie also rein, entdecken Sie Bekanntes und Neues – und vor allem: Erleben Sie Gemeinde! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, sonnige und inspirierende Sommerzeit!

Thomas Bachmann



cool,
hier will
ich dabei
sein!

Pauline Kurz studiert z.Zt. Kunstpädagogik und hat unserer St. Matthäuskirche ein neues Erscheinungsbild entworfen, welches wir künftig in unseren Publikationen einsetzen werden.



Glaube (neu) entdecken: Weil Fragen gemeinsam mehr Spaß machen



Glaube entdecken bedeutet nicht, fertige Antworten auswendig zu lernen, sondern gemeinsam den Fragen des Lebens auf den Grund zu gehen.

Wann hast du das letzte Mal etwas völlig Neues entdeckt? Einen versteckten Pfad im Siebentischwald? Ein neues Hobby? Oder vielleicht eine ganz neue Perspektive auf ein altbekanntes Thema?

Mit dieser Ausgabe des Einblicks laden wir dich zu einer ganz besonderen Entdeckungsreise ein. Denn der Glaube ist kein fertiges Produkt, das man einmal versteht und dann im Regal verstauben lässt. Er ist lebendig. Er verändert sich mit uns, unseren Lebensphasen, unseren Freuden und auch mit unseren Fragen. Unter dem Leitgedanken „Glaube (neu) entdecken“ wollen wir in den kommenden Wochen und Monaten genau dafür Raum schaffen.

EIN ERFOLGSMODELL, DAS VERBINDET

Wie mitreißend diese Entdeckungsreise sein kann, erleben wir aktuell in einer wunderbaren Gemeinschaft: Zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Geist haben wir im vergangenen Herbst das Abenteuer „Alpha“ gestartet. Während du diesen Ein-

blick in den Händen hältst, ist bereits die zweite Runde zu Ende gegangen.

Und was für eine! Mit gut 50 Menschen haben wir Abend für Abend erlebt, was passiert, wenn man Trennendes hinter sich lässt und sich gemeinsam auf die Suche nach den Grundlagen unseres Glaubens macht. Was ist das Geheimnis dahinter? Es ist die besondere Kultur, die diese Abende prägt:

Gemeinschaft auf Augenhöhe: Wir beginnen mit einem gemeinsamen Essen. Weil Glaube durch Magen und Herz geht.

Keine Frage ist zu dumm: Gibt es Gott überhaupt? Ist Jesus wirklich auferstanden? Was hat Glaube mit meinem Alltag zu tun?

Radikale Gastfreundschaft: Jeder ist willkommen, genau so, wie er oder sie gerade ist – mit allen Zweifeln, aller Skepsis oder auch mit einer tiefen Sehnsucht.

EIN IMPULS FÜR DICH – UND FÜR DEINE FREUNDE

Dieses Entdecken funktioniert am besten, wenn man sich mit anderen auf den Weg macht. Und genau hier kommt

eine ganz besondere Dynamik ins Spiel: Vielleicht bist du selbst fest im Glauben an Jesus verwurzelt. Aber du kennst Menschen in deinem Umfeld, die auf der Suche sind, Fragen haben oder der Kirche skeptisch gegenüberstehen.

Genau dafür ist diese Gemeinschaft der perfekte Ort! Alpha lebt davon, dass Menschen andere einladen. Es ist die Gelegenheit, zu sagen: „Komm einfach mal mit, wir schauen uns das gemeinsam an.“ Ohne Druck, ohne Zwang – einfach als gemeinsames Erlebnis bei gutem Essen und ehrlichen Gesprächen.

FÜR ENTDECKER, ZWEIFLER UND WEGBEGLEITER

Unsere Einladung gilt daher in alle Richtungen:

Für die Neugierigen und Skeptiker: Die wissen wollen, was der christliche Glaube heute noch für ihr Leben bedeutet.

Für die „alten Hasen“: Die die Fundamente ihres Glaubens noch einmal ganz neu entdecken und auffrischen möchten.

Für die Brückenbauer: Die ihren Glauben gerne teilen und für andere zu Wegbegleitern werden möchten, indem sie sie einfach mitbringen.

FORTSETZUNG FOLGT: DER BLICK NACH VORNE

Weil dieser ökumenische Weg so viel Freude macht und so viele Menschen begeistert hat, steht für uns fest: Wir machen weiter! Für den kommenden Herbst planen wir bereits den nächsten Kurs in Kooperation mit Heilig Geist.

Nutze doch die Zeit bis dahin, um in dich hineinzuhören: „Wo möchte ich im Glauben neu auf Entdeckungsreise gehen? Und wen könnte ich auf diese Reise mitnehmen?“

Trauen wir uns, Gott neu zu suchen – am besten gemeinsam. Wir freuen uns darauf, diesen Weg im Herbst mit dir und deinen Gästen weiterzugehen!

Euer Thomas Bachmann und das Alpha-Team



**Gemeinschaft erleben
und zusammen
den Glauben
entdecken.**

**Im Herbst 2026 in Augsburg
ab 24. September**

- LERNE NEUE LEUTE IN
DEINER UMGEBUNG KENNEN
- SIEH DIE GEMEINSAM MIT ANDEREN
EIN VIDEO ÜBER DEN Glauben AN
- STELLE ALLE DEINE FRAGEN
UND TEILE DEINE GEDANKEN

Alpha

Freu dich auf Gemeinschaft,
Input und Austausch.

Wann? im Herbst 2026
ab 24. September – donnerstags, 19:00 – 21:30 Uhr

Wo?
Im Pfarrzentrum Heilig Geist
Salzmannstr. 8, 86163 Augsburg

Eine Kooperation der Evang. Gemeinde St. Matthäus
und der Katholischen Pfarreiengemeinschaft
Heilig Geist und Zwölf Apostel

Kontakt & Anmeldung
pfarramt.stmatthaeus@elkb.de; 0821/62223 oder
hl.geist.augsburg@bistum-augsburg.de; 0821/262868-29

Mehr Infos, Themen und Direkt-Anmeldung
hier über den QR-Code



Die Teilnahme ist kostenlos

Jetzt Anmelden

Herbst 2026
ab 24. September

24.09. / 01.10. / 08.10. / 15.10. /
22.10. / 29.10. / 12.11.
Alpha-Wochenende: 13.-15.11. in Violau
19.11. / 26.11. / 03.12.

st. Mαtthäus
GOTT UND MENSCHEN LIEBEN



**Heilig Geist
und Zwölf Apostel**



Woran glaubst du eigentlich?

Wenn das Christentum falsch ist, ist es bedeutungslos; wenn es stimmt, ist es von unendlicher Bedeutung. Was es nicht sein kann: ein bisschen wichtig.“

Diese Behauptung stammt von C. S. Lewis, der im 20. Jahrhundert in England lebte. Er wurde durch seine Lehrtätigkeit an den renommierten Universitäten Oxford und Cambridge sowie durch seine zahlreichen Bücher, wie etwa „Die Chroniken von Narnia“, bekannt.

Seine Aussage ist provokant, denn sie widerspricht einer weit verbreiteten Meinung: Der christliche Glaube sei nur ein schöner Zusatz zum Leben. Er sei vielleicht hilfreich oder inspirierend, aber nicht wirklich entscheidend.

In Deutschland gehören rund 46 % der Bevölkerung einer christlichen Konfession an. Viele davon würden sich vermutlich auch als Christen oder als gläubig beschreiben. Aber was bedeutet das eigentlich, zu glauben? Ist Glaube nur eine Tradition? Ein Gefühl? Eine persönliche Meinung? Oder geht es um die Frage, was wahr ist?

WAS IST WAHR?

Diese Fragen haben mich besonders am Anfang meines Theologiestudiums beschäftigt. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen; meine Eltern waren beide Pfarrer, weshalb der Glaube schon immer eine große Rolle in meinem Leben spielte. Doch an der Universität wurde plötzlich vieles hinterfragt, was für mich selbstverständlich war. Das hat mich überrascht und herausgefordert. Ich habe mir die Frage gestellt: Warum glaube ich eigentlich, was ich glaube?

Ich wollte nicht einfach nur glauben, was mir meine Eltern erzählten, was mir in der Gemeinde begegnet ist oder was mir an der Uni vermittelt wurde. Ich wollte herausfinden, was wirklich wahr ist. Also fing ich an, mich auf die Suche zu machen. Dabei war für mich eine grundlegende Haltung wichtig: Ich wollte Gott so kennenlernen, wie er ist, und nicht, wie ich denke, dass er sein sollte.

Denn davon bin ich überzeugt: Wenn es Gott gibt, dann ist es das Wichtigste im Leben, ihn

zu kennen. Aber wie geht das? Ich kann mir Gedanken über Gott machen, aber wer sagt mir, dass sie wahr sind?

WIE GEHT DAS?

Der einzige Weg, wie ich etwas über Gott erfahren kann, ist, dass er sich selbst zeigt. In der christlichen Tradition nennt man das „Offenbarung“: Gott bleibt nicht verborgen, sondern macht sich erkennbar. Er stellt sich sozusagen den Menschen selbst vor. Christen glauben, dass Gott dies in Jesus getan hat. In Jesus wurde Gott selbst Mensch und hat gezeigt, wer er ist. Schauen wir auf das Leben Jesu, seine Worte und sein Handeln, dann können wir darin erkennen, wie Gott ist.

HAT SICH GOTT IN JESUS GEZEIGT?

Das ist natürlich ebenfalls eine Behauptung. Es stellt sich also die Frage: Hat sich Gott in Jesus gezeigt? Hier wird deutlich, was C. S. Lewis mit seinem Zitat meint: Wenn Gott sich nicht in Jesus gezeigt hat, ist der christliche Glaube letzt-

lich bedeutungslos. Wenn es aber stimmt, dann verändert das alles. Nur „ein bisschen wichtig“ kann Jesus nicht sein.

In meiner Suche nach der Wahrheit und damit nach Gott habe ich verschiedene Stationen durchlebt. Mal dachte ich, ich würde Gott immer besser verstehen, mal war ich kurz davor, den Glauben ganz aufzugeben. Aber auf dem ganzen Weg durfte ich erfahren, wie Gott mir immer wieder begegnet ist – häufig durch die Bibel, in der erzählt wird, wie Gott sich in der Geschichte und in Jesus gezeigt hat, oder durch andere Menschen, mit denen ich gerechnet habe. In manchen Momenten durfte ich Gott auch ganz persönlich erfahren.

MEINE BEZIEHUNG MIT GOTT

Jede dieser Stationen hat mich ein Stück weitergeführt und meinen Glauben vertieft. Heute erlebe ich meinen Glauben als den größten Schatz meines Lebens. Die Beziehung mit Gott ist für mich eine Quelle von Kraft, Halt und Freude. Ich darf erleben, dass da immer jemand ist, der mich hört, der mich sieht und der mich liebt. Manchmal spüre ich das und manchmal nicht, doch diese grundlegende Gewissheit trägt mich.

ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN

Auch heute bin ich nicht fertig mit meiner Suche nach Gott. Er ist so viel größer als mein Verstand, und ich werde mein Leben lang noch Neues über ihn lernen. Ich finde das schön, weil das heißt: Es gibt noch mehr zu entdecken und mehr zu erleben. Auch wenn die Suche nicht immer leicht ist, kann ich doch sagen, dass es sich lohnt.

Deshalb möchte ich dich ermutigen: Mach dich auf die Suche nach Gott. Sei mutig, die wichtigen Fragen des Lebens zu stellen. Denn wenn es stimmt, dass Gott sich gezeigt hat und heute noch zeigt, dann ist diese Suche nicht nebensächlich. Dann ist sie von unendlicher Bedeutung.

Dominik Ranke

sei mutig,
die wichtigen
Fragen des Lebens
zu stellen.



Jesus neu entdecken: Eine Begegnung auf Augenhöhe

Unser Bild von Jesus erkennt ihn oft als stille Figur am Kreuz, als den gütigen Hirten auf verblichenen Gemälden oder den unnahbaren Sohn Gottes in theologischen Lehrbüchern. Wir haben uns daran gewöhnt, ihn in Dogmen verpackt und auf Podeste gestellt. Doch was passiert, wenn wir den Staub der Tradition beiseiteschieben und uns darauf einlassen, ihn als Person mit irritierenden Ecken und Kanten neu zu entdecken?

EIN START AM RANDE, EIN ENDE IN SCHANDE

Die Irritation beginnt bei seiner Herkunft: Der Retter der Welt wird nicht im Palast, sondern in einem zugigen Stall geboren. Und sie endet am Kreuz – einem absolut würdelosen Tod, der damals als das Zeichen des Scheiterns galt. Zwischen diesem ärmlichen Anfang und dem grausamen Ende liegt ein Leben, das alle sozialen Normen sprengte.

DER MENSCH, DER SEINE KREISE STÖRTE

Oft stellen wir uns Jesus als jemanden vor, der nur für andere lebte. Doch wer genauer hinschaut, erkennt: Jesus war nicht im klassischen Sinne



„selbstlos“ – er kannte seinen eigenen Wert und seine Bedeutung sehr genau. Er war sich seiner Sache so sicher, dass er radikale Brüche wagte: Er ließ seine Familie hinter sich, löste sich aus den traditionellen Strukturen und wurde ein kompromisslos selbstständiger Erwachsener. Noch provokanter war sein Leben in einer Welt voller Besatzung und religiöser Regeln. Dieser Wanderprediger sagte über sich selbst: „Ich bin der Messias!“. Man sprach von ihm als dem „König der Juden“ – ein

Titel, der politisch lebensgefährlich war und religiös fast wahnsinnig klang.

LEBEN ZWISCHEN GÖTTLICHER KRAFT UND MENSCHLICHER BEDÜRFTIGKEIT

Jesus war kein wandelndes Denkmal. In den Evangelien begegnen wir einem Mann von enormer emotionaler Tiefe. Er war jemand, der herzlich lachte, der bei der Beerdigung eines Freundes weinte und der vor Zorn bebte, als er sah, wie im Tempel die Schwachen ausgebeutet wurden.

Ihn neu zu entdecken bedeutet, seine Menschlichkeit ernst zu nehmen. Er war neugierig und stellte oft mehr Fragen, als er Antworten gab. Er war radikal und brach bewusst gesellschaftliche Regeln, um Menschen zu würdigen oder zu retten. Er war nahbar und verbrachte seine Zeit lieber beim Essen mit Freunden oder auf staubigen Landstraßen als in Palästen. Jesus brauchte und suchte Gemeinschaft. Er hatte einen engen Freundeskreis, mit dem er sein Leben teilte. Jesus war bedürftig. In seinen schwersten Stunden bat er seine Gefährten um Hilfe.

DIE QUELLE SEINER REIFE

Doch wie konnte ein Mensch so frei, so kantig und gleichzeitig so liebend sein? All dies war für Jesus nur möglich, weil er aus einer unerschütterlichen, liebenden Gemeinschaft mit seinem Vater lebte. Im Gebet suchte und erhielt er immer wieder die Bestätigung: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Aus dieser tiefen Rückbindung



konnte er sein wahres Ich entwickeln. Er musste sich nicht mehr beweisen und niemandem gefallen. Er war einfach er selbst, weil er sich bei Gott geborgen wusste.

WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?

Wir müssen den „gezähmten“ Jesus loslassen. Der „echte“ Jesus ist der, der uns mit seinem Selbstbewusstsein herausfordert und uns mit seiner Bedürftigkeit tröstet. Er ist nicht gekommen, um eine bequeme Religion zu stiften, sondern um uns in eine lebendige, manchmal aufreibende Beziehung zu rufen.

Jesus ist keine ferne Instanz, an die wir unsere Bitten richten, sondern ein Gegenüber, das versteht, was es heißt, müde, missverstanden oder voller Hoffnung zu sein. Er sieht uns an,

nicht um uns zu bewerten, sondern um uns zu begegnen.

„Nach seinem Bild geschaffen und berufen, ihm ähnlicher zu werden“ – Das heißt: Wir sind aufgefordert, mutig zur eigenen Wahrheit zu stehen. Wie Jesus dürfen auch wir gesunde Grenzen ziehen und eigenständig werden – auch wenn es Erwartungen enttäuscht. Wir dürfen unsere Gefühle und unsere Bedürftigkeit zeigen. Wir sind aufgefordert, den Erwartungen unserer Umwelt zu widerstehen. Von Gott erhalten wir unseren Wert, unabhängig von der Meinung anderer oder unserem Erfolg. Lassen wir uns darauf ein, in der Nachfolge dieses leidenschaftlichen Menschen selbst ganz Mensch zu werden?

Brigitte Schraml

Ein Buch mit sieben Siegeln?



Ein Beamter ist in seinem Wagen unterwegs. Er liest die Schriftrolle des Propheten Jesaja, doch er versteht ihren Inhalt nicht. Nicht selten geht es mir ähnlich, wenn ich abends meine Bibel aufschlage und darin lese – besonders im Alten Testament. Zwischen Geschlechtsregistern, Opferanweisungen und prophetischen Orakeln kann einen schon einmal der Mut verlassen. Als der Beamte von einem Passanten angesprochen wird, sagt er: „Wie kann ich es verstehen, wenn mir niemand hilft!“ (Apg. 8,31). Auch wir brauchen oft Hilfe, wenn wir die Bibel oder grundsätzlich unseren Glauben entdecken wollen. Das ist kein Zeichen von Schwäche, denn Glaube ist Gemeinschaftssache, kein Einzelkämpferlehrgang. Wir brauchen Menschen, die uns weiterhelfen. Es stärkt unseren Glauben, mit Menschen zusammenzukommen, die ganz andere Perspektiven auf das Leben haben. Auch die Bibel ist darauf ausgelegt, in Gemeinschaft gelesen zu werden – besonders in unserer Zeit, die sich so grundlegend von der Zeit unterscheidet, in der die Texte entstanden sind. Zudem liegt es in der Natur der Texte, dass man nicht alles beim ersten Lesen begreift. Gerade biblische Erzählun-

gen sind so konzipiert, dass sie erst durch wiederholtes Lesen ihre ganze Bedeutung entfalten. Die Bibel ist Literatur für ein ganzes Leben. Was also ist zu tun, wenn wir feststecken? Frag die Person, die neben dir in der Kirchenbank sitzt. Sprich die Bibelstelle in deiner Kleingruppe oder deinem Hauskreis durch. Schau dir ein Video des Bibel-Projekts zu dem Buch oder Thema an. Lies einen guten Kommentar. Was für die Bibel gilt, gilt genauso für alle Bereiche unserer Nachfolge Jesu. Ob es unser Gebetsleben ist, das wir intensivieren wollen, oder das Entdecken von Gaben des Heiligen Geistes: Wir müssen den Weg nicht alleine finden. Viele sind ihn schon vor uns gegangen, viele gehen ihn gemeinsam mit uns. Wir müssen uns nur trauen, andere Nachfolger in unseren Wagen einzuladen – wie der Beamte, der Philippus zu sich einlud. Auch der Apostel Paulus ermutigt die Gemeinden, sich gegenseitig im Glauben zu unterstützen: *Das Evangelium wohne reichlich unter euch; unterrichtet einander und zeigt einander den rechten Weg, in aller Weisheit!* (Kol 3,16). Wenn wir also das nächste Mal nicht weiterkommen – sei es beim Einüben einer Gebetsroutine, beim Lesen des Buches Hiob oder bei der Frage nach der Bedeutung des Abendmahls: Glauben entdecken geht am besten in Gemeinschaft.

Stefan Röll

Gemeinsam unterwegs

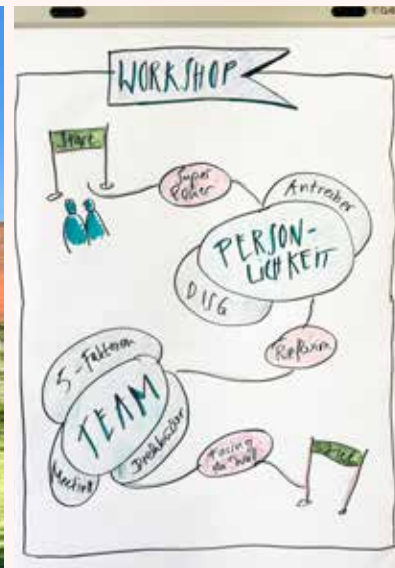
KLAUSURWOCHELENDE DES KIRCHENVORSTANDS
ST. MATTHÄUS AUGSBURG-HOCHZOLL

Vom 26. bis 28. Juni 2026 verbrachte der Kirchenvorstand gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern ein Klausurwochenende im „Father's House for all Nations“ in Altenhofenau. Ziel dieser Auszeit war es, als Team noch enger zusammenzuwachsen und sich intensiv mit der eigenen Rolle sowie dem Selbstverständnis als Kirchenvorstand auseinanderzusetzen.

Durch verschiedene Einheiten zu den Themen Persönlichkeit, Kommunikation und Zusammenarbeit konnten wir einander besser kennenlernen und die individuellen Stärken im Team entdecken. Besonders wertvoll war der Austausch darüber, wie unterschiedliche Persönlichkeiten miteinander interagieren und wie wir unsere gemeinsame Verantwortung aktiv gestalten können.

Neben den intensiven Gesprächen blieb auch Zeit für persönliche Begegnungen, Spiele und ein gemütliches Beisammensein. Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag bildete einen wunderbaren geistlichen Abschluss des Wochenendes. Wir nehmen viele wertvolle Impulse, neue Perspektiven und eine gestärkte Gemeinschaft mit zurück in unsere Arbeit für die Gemeinde.

Miriam Leupold und Gerhard Engler



Vom „Meister“ lernen

LIEBE GEMEINDE,

das neue Jahr bietet oft die perfekte Gelegenheit, innezuhalten, Altes zu reflektieren und den Blick neu auszurichten. Anfang 2027 wollen wir als gesamte Gemeinde St. Matthäus genau das tun – und zwar gemeinsam, intensiv und ganz praktisch.

Ab Mitte Januar starten wir den achtwöchigen Kurs **Vom „Meister“ lernen** (nach dem bekannten Konzept von John Mark Comer). Dabei geht es um die grundlegende Frage, die das Fundament unseres Glaubens bildet: Was bedeutet es eigentlich ganz konkret, Jesus im Alltag nachzufolgen?

WARUM DU DABEI SEIN SOLLTEST

Dies ist kein theoretischer Vortragskurs. Es ist eine Einladung, den Autopiloten des Alltags auszuschalten und von Jesus zu lernen, wie man das Leben meistert – mit weniger Stress, mehr Tiefe und einer echten, lebendigen Beziehung zu Gott. In diesen acht Wochen wollen wir Glaubensgewohnheiten einüben, die unser Leben nachhaltig verändern und bereichern.

EIN EXPERIMENT:

DIE GANZE GEMEINDE MACHT MIT!

Um als Gemeinschaft tief in dieses Thema einzutauchen, wagen wir ein Experiment: Wir laden alle bestehenden Hauskreise und Kleingruppen herzlich ein, ihre regulären Treffen für diese zwei Monate ruhen zu lassen. Stattdessen tauchen wir alle gemeinsam in den Kurs ein. Das Schöne daran: Wir rücken als Gemeinde näher zusammen. Und wer weiß? Ich erwarte und hoffe, dass aus dieser intensiven Zeit heraus auch viele neue, lebendige Gruppen für die Zeit danach entstehen!

HARTE FAKTEN AUF EINEN BLICK

Wann? Jeweils donnerstags, vom 14. Januar bis 18. März 2027, von 19:00 bis 21:30 Uhr.

Wo? In den Räumen von „Heilig Geist“, Salzmannstraße 8.

Material: Das Kursmaterial wird für alle Teilnehmenden zentral vorbestellt.

Anmeldung: Los geht es ab Ende Juli 2026 über die Homepage oder das Gemeindebüro.

WIR SUCHEN DICH:

WERDE MODERATOR/IN!

Ein solcher Kurs lebt vom Austausch in Kleingruppen. Damit das gelingt, suchen wir ca. 20 Moderatoren und Co-Moderatoren (weiblich und männlich). Vielleicht leitest du bereits eine Gruppe oder hast schon Erfahrung als Hauskreisleitung gesammelt. Du hast ein Herz für Menschen, die Bereitschaft, ein Gespräch zu leiten, und du spürst im Gebet, dass dies nun für dich dran ist? Dann bist du genau richtig! Du wirst von uns natürlich gut auf diese Aufgabe vorbereitet.

Bist du bereit für ein neues Abenteuer im Glauben? Halte dir schon jetzt die Donnerstagabende im neuen Jahr frei. Wir freuen uns auf eine verändernde Zeit mit dir und dem „Meister“!

Dein Thomas Bachmann

Wie sieht die Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg aus?



Das Augsburger Dekanekollegium – Frank Kreiselmeier und Doris Sperber-Hartmann – informiert über die Veränderungsprozesse in unserem Dekanat und in den Kirchengemeinden. Es gibt konkrete Vorschläge. Aber wie die Strukturen am Ende genau aussehen werden, ist noch nicht entschieden. Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.

WAS UNS WICHTIG IST

Unsere Kirche soll weiterhin ein guter und wichtiger Ort für die Menschen sein – trotz aller anstehenden Veränderungen. Wir werden weiterhin von unserem Glauben und von der Liebe Gottes erzählen. Wir werden Gott und sein Evangelium verkünden, auch mit Kunst, Kultur und Musik. Wir werden Menschen begeistern. Dazu gehören: vielfältige Gottesdienste, Gemeinschaft in Gruppen und Kreisen, bei Freizeiten und Ausflügen. Und natürlich diakonisches und seelsorgliches Engagement für Menschen, die es gerade schwer im Leben haben. Und wir werden uns weiterhin gesellschaftlich engagieren für die Menschenwürde, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

UNSERE KIRCHE VERÄNDERT SICH IN RASENDER GESCHWINDIGKEIT

Die Zahl unserer Gemeindemitglieder nimmt durch den demographischen Wandel beständig ab. Kirchenaustritte schmerzen. Weniger Gemeindemitglieder bedeuten weniger ehrenamtliches Engagement, weniger Finanzen und weniger Gebäude. Auch die Zahl der Hauptamtlichen geht zurück. Damit steigen die Anforderungen an die verbliebenen Hauptamtlichen, denen heute schon manchmal zu viel abverlangt wird. Und schließlich steigen die gesetzlichen Anforderungen an eine verantwortungsvolle Verwaltung immer weiter.

TROTZDEM WOLLEN WIR ALS KIRCHE AUCH IN ZUKUNFT NAHE BEI IHNEN SEIN

Als Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Augsburg haben wir deshalb gemeinsam mit den Gemeinden begonnen, über unsere zukünftigen Strukturen nachzudenken.

Um die weniger werdenden Ressourcen auszugleichen, werden wir Strukturen für unsere

Kirchengemeinden finden müssen, bei denen die Kirchengemeinden in größeren Einheiten organisiert und verwaltet sind. Diese größeren Einheiten werden Regionalgemeinden heißen. Die Pfarrer/innen, Diakon/innen und Religionspädagog/innen sollen in Verkündigungsteams (multiprofessionellen Teams) als Seelsorgende, diakonisch Arbeitende und in der Religionspädagogik gut ausgebildete Personen für Sie da sein. Die Haushalts- und Personalführung, gemeinsame Sorge um den Erhalt unverzichtbarer kirchlicher Immobilien sowie eine insgesamt schlankere Verwaltung wird in einem gemeinsamen Pfarramt von Verwaltungsfachleuten erledigt werden. Damit kommt es zu einer deutlichen Verwaltungsentlastung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, damit diese für die Menschen und das kirchengemeindliche Leben vor Ort da sein können.

Auch die Mitarbeitenden in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Einrichtungen des Dekanats (Assistenzen, Sekretär/innen, Kirchenmusiker/innen) werden stärker in Teams zusammenarbeiten, um Vertretungen zu erleichtern und Entlastung zu schaffen.

Für ehrenamtlich Mitarbeitende, die in ihren Kirchengemeinden und Einrichtungen künftig stärker in der inhaltlichen Arbeit Verantwortung übernehmen werden, soll es Angebote und Fortbildungen im Evangelischen Forum Annahof geben, um sie gut in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu begleiten und zu stärken.

WIR HABEN ZWEI WESENTLICHE ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN

Erstens: Jede dieser Regionalgemeinden wird weiterhin mehrere geistliche Ansprechpartner/innen sowie Zugang zu einem Pfarrbüro in erreichbarer Nähe haben.

Zweitens: Der Kirchenvorstand jeder Kirchengemeinde bleibt auch in Zukunft verantwortlich für das kirchengemeindliche Leben vor Ort.

Wir stehen erst am Anfang dieses Veränderungsprozesses. Wie die Strukturen am Ende genau aussehen werden, ist noch nicht entschieden. Die Landessynode unserer Kirche wird dazu im Herbst ein Gesetz verabschieden. Aber dadurch, dass wir den Prozess nun beginnen, haben wir die Möglichkeit, diese neuen Strukturen mitzugestalten und damit auch Kirche der Zukunft zu gestalten.

Wir wollen heute Transparenz schaffen, frühzeitig informieren und einladen zum Gespräch.

Wir laden Sie ein zu einer Informationsveranstaltung: „Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg“. Sie findet statt am Freitag, den 23. Oktober 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr. Details und Anmeldeformular (bis 10. Oktober) finden Sie unter: www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft

Über aktuelle Entwicklungen werden wir aber auch fortlaufend auf unserer Website www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft berichten. Schauen Sie gerne nach und kommen Sie mit uns und Ihren Kirchenvorständen ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.



WIR BITTEN SIE AN DIESER STELLE UM IHR VERTRAUEN

Wir wissen um unsere Verantwortung Ihnen und der Kirche im Dekanatsbezirk gegenüber. Die Entscheidungen des Dekanatsausschusses über unsere Kirchenstruktur in der Zukunft werden sorgfältig und abgewogen sein und dienen einzig dem Auftrag, die Verkündung und Kommunikation des Evangeliums und den Zugang zur Liebe Gottes weiterhin unseren Gemeindegliedern und der Gesellschaft zu ermöglichen.

Bleiben Sie behütet!

Wir grüßen Sie auch im Namen des Dekanatsausschusses herzlich

*Ihr
Dekan Frank Kreiselmeier
und Ihre
Dekanin Dr. Doris Sperber-Hartmann*



Gebetstage

in St. Matthäus –
eine Woche im
September 2026
Mi 16.9. – Di 22.9.
19⁰⁰ - 20⁰⁰

am Sonntag: 9⁰⁰-9⁴⁵
im Anbau

Gebet ist nicht alles –
aber ohne Gebet ist alles
nichts. *Dr. Johannes Hartl*

Wir beten
jeweils in der St. Matthäus-Kirche, Friedberger Straße 148



Themen der Gebetstage vom 16. – 22. Sep. 26

MI 16.09. Zurück zur Quelle · Joh 15,5
Die Rebe und der Weinstock. Bevor wir aktiv werden oder bitten, müssen wir einfach nur bei Jesus bleiben. Erneuerung beginnt nicht mit Leistung, sondern mit Intimität.

DO 17.09. Das Herz reinigen lassen · Ps 139,23–24
Erforsche mich, Gott. Geistliche Erneuerung braucht Raum. Wir bitten Gott, uns zu zeigen, wo wir blockiert sind oder an Altem festhalten, und bringen es im Gebet vor Ihn.

FR 18.09. Den Blick verändern · Heb 12,1–2
Aufsehen auf Jesus. In stürmischen oder trägen Zeiten neigen wir dazu, auf die Umstände zu starrren. Der Impuls ermutigt dazu, den Blick bewusst von den Problemen weg und auf Jesus zu richten.

SA 19.09. Ein Herz aus Fleisch · Hes 36,26
Ein neues Herz und ein neuer Geist. Gott spricht, das „steinerne“ (gleichgültige, müde) Herz wegzunehmen. Hier beten wir ganz gezielt um die versprochene geistliche Erneuerung.

SO 20.09. 9⁰⁰–9⁴⁵ im Anbau Einheit in der Vielfalt · Röm 12,4–5
Ein Leib, viele Glieder. Wir beten für die Gemeinde als Gemeinschaft. Dass wir einander in Liebe tragen, Neid überwinden und einander so sehen, wie Jesus uns sieht.

MO 21.09. Kühnheit und Vollmacht · Apg 4,31
Voll des Heiligen Geistes. Die Urgemeinde betete in Bedrängnis nicht um Schutz, sondern um Mut. Wir bitten um Gottes Geist, der uns lebendig macht und uns die Angst nimmt.

DI 22.09. Licht und Salz sein · Matt 5,14–16
Ihr seid das Licht der Welt. Der Abschlussabend öffnet die Türen nach außen. Erneuerung ist kein Selbstzweck – wir beten darum, dass der Segen der Gebetstage in unseren Alltag und unsere Stadt fließt.

WEITERE Gebetstreffen



FRIEDENSGBET

Jeden 2. Dienstag i.M., 19:00 h
im Anbau der Kirche UG
Ltg. Marion Bodenmüller



GEBET FÜR DEN GOTTESDIENST

und für die Gemeinde,
jeden Sonntag um 9:30 h
vor dem Gottesdienst im
Kirchenanbau.



FRAUENGBET

Freitagnachmittag 17:00 h
im Anbau der Kirche
Termine und Kontakt: Inge
Kerscher, Tel.: 0170-8848079



WÄCHTERGBET

jeweils am 26. Jeden Monats,
19:00–21:00 h abends im
Anbau der Kirche UG
Ltg. Ingeborg Täuber

JOIN JES
say YES to JESUS

Join unser offenes Treffen für junge Erwachsene (18-35 J.) in St. Matthäus. 14-tägig a. 2.+4. Mittwoch im Monat um 18:30 h im Anbau der Kirche.

st. mathäus
Gott und Menschen lieben

BEGEGNUNGSRAUM
Café

in Hochzoll
St Matthäus
Kirche
Friedberger
Str. 148
Kerstin Münch
01515 8159376

montags von 15:30 – 18:30 Uhr

06. + 20. Juli 2026 danach Sommerferien
14. + 28. September · 12. + 26. Oktober
09. + 23. November · 07. Dezember



Taufen
am Ostersonntag 2026



Sing mit! Wir proben dienstags, 19:30 – 21:00 h
i. Gemeindeg. EG großer Saal, Wettersteinstr. 21,
jeder-kann-singen-chor@gmx.de





Gemeindefreizeit im Schloss Hrlach



Hochzeit
von David und Simone am 06.06.2026



Wie wir feiern



Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstanzeiger auf der übernächsten Seite.



LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfernern wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken“.

MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen. Außerdem findet bis auf Weiteres seit Januar 2026 ein zusätzliches Abendmahl am 4. Sonntag des Monats statt.

CHURCH NIGHT

Jeden ersten (mit Abendmahl) und dritten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) um 18:00 Uhr. Diese Gottesdienste zeichnen sich aus durch moderne Musik und inspirierende Predigt mit anschließendem Kreuzverhör, in dem die Gottesdienstbesucher ihre Fragen per Slido an den Prediger loswerden können.



LIVESTREAM

Dank unseres Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, sodass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.

KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche (Kinder im Alter von 0-13) findet jeden Sonntag im Monat (außer in den Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche statt. Die Kinder können bis 10 Uhr in der Kirche abgegeben werden und werden zum Ende des Gottesdienstes vom Mitarbeiterteam in die Kirche gebracht. Genaue Termine und die vier Altersgruppen findet man auf der Kinder-Seite des EinBlicks.

Kontakt: Ruth Endres, 0152 32069133, ruth.endres@elkb.de



PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGUNG

Wenn Ihnen nach dem Gottesdienst noch etwas auf dem Herzen liegt oder Sie gesegnet werden wollen, dann finden Sie im Gebetsraum des Anbaus freundliche Mitarbeiter, die sich ganz Ihrem Anliegen widmen.

KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche oder in den Kirchhof zu Begegnungen und Gesprächen im lockeren Rahmen ein.

BÜCHEREI

Im Anschluss an den Gottesdienst vormittags bis 12 Uhr ist im Anbau UG die Bücherei geöffnet. Hier können CDs, DVDs, Bilderbücher sowie Romane für vier Wochen kostenfrei ausgeliehen werden.



Nach dem Beichtgottesdienst der Konfirmanden nagelten sie ihre aufgeschriebenen Sündenbekenntnisse ans Kreuz und diese wurden danach verbrannt.

GottesdienstPlan 19.07. – 22.11.2026

So 19.07. 7. Sonntag n. Trinitatis

10:00 h liturgisch

Pfarrer Johannes Uhlig

18:00 h **ChurchNight**

Pfarrer Thomas Bachmann

So 26.07. 8. So. n. Trinitatis



10:00 h Mischform

Prädikant Oliver Schäfer

So 02.08. 9. So. n. Trinitatis



10:00 h liturgisch

Lektor Andreas Dietz

So 09.08. 10. So. n. Trinitatis

10:00 h offene Form

Pfarrer Thomas Bachmann

So 16.08. 11. So. n. Trinitatis

10:00 h liturgisch

Prädikant Stefan Röll

So 23.08. 12. So. n. Trinitatis



10:00 h Mischform

Pfarrer Thomas Bachmann

So 30.08. 13. So. n. Trinitatis

10:00 h Mischform

Prädikant Stefan Röll

So 06.09. 14. So. n. Trinitatis



10:00 h liturgisch

Pfarrer i.R. Volker Nickel

So 13.09. Familien-Segnungs-Gottesdienst

10:00 h offene Form

Prädikant Oliver Schäfer + Kita + Kigo

So 20.09. 16. So. n. Trinitatis

10:00 h liturgisch

18:00 h **ChurchNight**

Pfarrer Thomas Bachmann

So 27.09. 17. So. n. Trinitatis



10:00 h Mischform

IPfarrer Thomas Bachmann

So 04.10. Erntedank



10:00 h liturgisch

18:00 h **ChurchNight**

Pfarrer Thomas Bachmann

So 11.10. 19. So. n. Trinitatis

10:00 h offene Form

Pfarrer Thomas Bachmann



mit Heiligem Abendmahl

So 18.10. 20. So. n. Trinitatis

10:00 h liturgisch

Prädikant Stefan Röll

18:00 h **ChurchNight**

Gastsprecher von Open Doors

So 25.10. 21. So. n. Trinitatis



10:00 h Mischform

Pfarrer Thomas Bachmann

So 01.11. 22. So. n. Trinitatis



10:00 h liturgisch

Prädikant Stefan Röll

So 08.11. 23. So. n. Trinitatis

10:00 h offene Form

Pfarrer Johannes Uhlig

So 15.11. Vorl. So. d. Kirchenjahres

10:00 h liturgisch

18:00 h **ChurchNight**

Prädikant Oliver Schäfer

Mi 18.11. Buß- und Bettag

19:00 h in Zwölf Apostel

Pfarrer Thomas Bachmann +

Partnergemeinden

So 22.11. Ewigkeitssonntag



10:00 h Mischform

Pfarrer Thomas Bachmann

Daheim...
...bin ich
bei
Jesus

Nachruf auf Toni Merk:

Ein Hirtenherz, das Brücken baute

Plötzlich und für uns alle unfassbar ist unser langjähriger Vertrauensmann, Ratgeber und Freund Toni Merk im Alter von 71 Jahren heimgegangen. Er hat seinen Lauf vollendet und hinterlässt in unserer Gemeinde St. Matthäus Spuren, die weit über seinen Tod hinausreichen. Mit ihm verlieren wir einen Mann, dessen Leben von einem tiefen Glauben an Jesus Christus und einer unerschöpflichen Liebe zu den Menschen geprägt war. Toni war ein Brückenbauer. Viele Jahre lenkte er als Vertrauensmann des Kirchenvorstands mit ruhiger Hand und großem Verantwortungsbewusstsein das „Matthäusschiff“ mit. Besonders in Zeiten der Vakanz war er „der Pastor“, bei dem die Fäden zusammenliefen. Unvergessen bleibt seine Gabe der Gastfreundschaft: Kaum stand jemand nach dem Gottesdienst allein im Kirchencafé, war Toni zur Stelle, um ein herzliches Willkommen auszusprechen. Er hatte seine Antennen überall dort, wo Fürsorge gebraucht wurde – in der Gemeinde ebenso



wie zu Hause, wo er und seine Frau Irmi neben den eigenen Kindern auch zehn Pflegekindern ein Zuhause schenkten. Für Renate und mich war Toni zusammen mit seiner Frau Irmi vor 12 Jahren eine „offene Tür“ in die Gemeinde. Durch die beiden fühlten wir uns von Anfang an sehr angenommen und

angekommen. Unvergessen bleiben für mich die wöchentlichen Treffen mit „meinem Vertrauensmann“, um uns über persönliche und gemeindliche Dinge auszutauschen. Als Mann des Gebets lag ihm das Schicksal verfolgter Christen weltweit (Open Doors) besonders am Herzen. In den letzten Jahren trat er in der Gemeinde etwas kürzer, um mehr Zeit für seine geliebte Familie zu haben und als stolzer Opa die kleinen Momente des Lebens zu genießen. Wir vermissen Tonis Tatkraft, seinen Rat und seine Gelassenheit. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Irmi, den Kindern und Enkelkindern. Er ist uns vorausgegangen, aber sein geistliches Erbe bleibt ein Ansporn für unser eigenes christliches Leben: Gott von ganzem Herzen zu lieben, gelassen im Vertrauen zu bleiben und dem Nächsten mit offenen Armen zu begegnen. „Der Herr ist mein Hirte.“ – In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied.

Dankbar blicke ich zurück

Mit Dankbarkeit blicke ich auf die Zeit zurück, in der ich Ratsuchende in verschiedenen Lebenssituationen dabei unterstützen konnte, durch persönliche Gespräche und Begleitung Heilung und Neuorientierung zu finden. Die wichtigste Kraftquelle liegt im Glauben an Jesus, der uns Mut und Kraft gibt, Veränderungen anzunehmen und umzusetzen. Dies durfte ich in meinem Dienst mit den Ratsuchenden und auch bei mir selber erleben – ich fühle mich dadurch reichlich beschenkt.

Nun ist es an der Zeit, mich aus dem Dienst der Seelsorge für unsere Gemeinde zu verabschieden. Von Herzen möchte ich all jenen Danke sagen, die diesen Dienst unterstützt und möglich gemacht haben – und vor allem unserem Herrn, der mich und alle Ratsuchenden begleitet und gesegnet hat.

Psalm 103, 1+2 „Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und von ganzem Herzen seinen heiligen Namen preisen.“

Heide Beer



Liebe Heide,

im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde danke ich dir für deinen treuen Dienst als Seelsorgerin in St. Matthäus über so viele Jahre. Du bist ein Mensch, zu dem viele Vertrauen gefasst haben und durch den unzählige Ratsuchende über Jahrzehnte wertvolle Begleitung erfahren durften. Seelsorge geschieht im Verborgenen, abseits der Aktivitäten in einer Gemeinde, und ich bin dir als Pfarrer sehr dankbar, dass du dich hierbei um die Frauen in St. Matthäus, aber auch außerhalb der Gemeinde gekümmert hast. Oftmals hatte ich einen Erstkontakt, wenn überhaupt, oder Ratsuchende konnten bereits im Pfarrbüro auf dich verwiesen werden.

Deine Anstellung endet nun auf eigenen Wunsch, damit du dich vermehrt um deine Enkel kümmern kannst. Du bist und bleibst mit vielen aus der Gemeinde verbunden und auch weiterhin Mitglied unserer Gemeinde, worüber wir sehr froh sind. Für deine Gesundheit wünschen wir dir von Herzen alles Gute und vollständige Wiederherstellung.

Herzliche Segensgrüße
Tommy und der KV



Informationen zur Seelsorge in der Gemeinde St. Matthäus

Es ist ein wertvolles Angebot unserer Gemeinde, dass die Möglichkeit besteht, seelsorgerische Begleitung in Anspruch zu nehmen. Manchmal sind es herausfordernde Lebenssituationen, Umbrüche oder persönliche Wachstumschritte, die uns wieder ein Stück näher zu Gott und zu uns selbst bringen.

Seelsorge im christlichen Kontext bedeutet, den Menschen in den Blickwinkel Gottes zu stellen und den Ratsuchenden mit Gottes Augen zu sehen. Dabei leitet uns die Frage: „Gott, was hast du in diesen Menschen hineingelegt, was er oder sie noch nicht sieht oder erkennt?“ Seelsorge kann eine Begleitung im Heilungsprozess sein oder dabei helfen, in lebensverändernden Situationen einen Durchbruch zu erzielen.

Ab dem 01.07.2026 stehe ich in der Gemeinde für seelsorgerliche Gespräche und Begleitung zur Verfügung. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und die kommenden Begegnungen.

Anmeldung: Gerne über das Pfarramt St. Matthäus unter der Telefonnummer 0821/62223 oder per E-Mail an pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de.

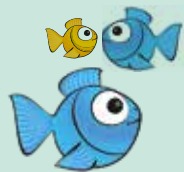
Sabine Zeidler

Liebe Sabine,

im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde begrüße ich dich in der Nachfolge von Heide als Seelsorgerin. Du wirst zunächst mit zwei Wochenstunden als Begleitung für die Frauen in St. Matthäus zur Verfügung stehen. Für deinen wertvollen Dienst wünschen wir dir von ganzem Herzen Gottes Segen, Weisheit und Kraft.

*Herzliche Grüße
Tommy und der KV*

Gottes Segen,
Weisheit und Kraft



KLEINE FISCHE

Wir möchten „Gott kennenlernen – von Anfang an“.
Wir beginnen parallel zum Gottesdienst mit dem Programm (ca. 15 Min.), mit anschließendem freien Spiel und Raum für Austausch und Begegnung. Unsere Gruppe ist für 0 bis 3-Jährige mit Mama, Papa, Oma oder Opa. :)
Wo: Kirche St. Matthäus, in der Bücherei (*nicht in den Ferien*).
Kontakt: Sonja Dannecker (015231974005)



EISBÄREN

(Kids im Kindergartenalter), jeden Sonntag
(außer Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche.
Kontakt: Violetta Guzy, 0179 7744184,
violetta.g.1982@hotmail.de



PUMAS

(1.-3. Klasse), jeden Sonntag
(außer Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche
Kontakt: Simone Richter, 0176 98376253, simone.richter@elkb.de



SHARKS

(ab 3. Klasse bis Konfialter), jeden Sonntag
(außer in den Ferien) in der Alten Schule/Hütte oder Kirche.
Kontakt: Benjamin Triebs Tel 0172 8438859

Kinderkirche

Glaube entdecken – genau das ist es, wofür unser Herz in der Kinderkirche schlägt: Gott, seine Liebe zu uns und den Glauben an ihn zu erfahren, zu feiern und gemeinsam zu entdecken.

Kinder sind oft noch wundervoll unvoreingenommen und begegnen den Dingen mit großer Neugier. Wir dürfen sie darin begleiten zu erkennen, wie sehr Gott uns liebt und wie er uns täglich im Alltag begegnet. So wächst der Glaube Tag für Tag. Es ist ein besonderer Segen, bereits als Kind Gottes Liebe erfahren zu dürfen. Unsere Arbeit macht einen großen Unterschied im Leben der Kinder!

Dazu habe ich ein Herzensanliegen: Wenn du Jesus liebst und Freude an der Arbeit mit Kindern hast, dann lass dich nicht davon abhalten, dich hier einzubringen! Kontakt: ruth.endres@elkb.de



Krabbel-Gruppe



Termine der Kita

WAS STEHT AN?

13.09.26: Familien-Segnungs-Gottesdienst
Ein Gottesdienst für Groß und Klein! Wir möchten für alle bevorstehenden Herausforderungen – wie etwa den Schulstart oder eine neue Ausbildung – beten. Ihr seid alle herzlich eingeladen; bringt gerne eure Familien und Freunde mit und lasst euch überraschen.

31.10.26: Reformationstag

Der Reformationstag ist bei vielen Kindern mittlerweile nur noch als „Halloween“ bekannt. Wir möchten als Kirche an diesem Tag ein „Lichtblick“ sein und planen ein besonderes Angebot für Kinder und Familien. Näheres erfahrt ihr im Herbst. Wer Lust hat, als Mitarbeiter mitzuwirken, ist herzlich willkommen!

18.11.26: Kinder-Bibel-Tag

An diesem Tag geht es um mehr als nur Betreuung: Wir bieten Kindern ein tolles Programm, bei dem sie Gottes Liebe hautnah erfahren können. Weitere Infos folgen im Herbst – wir suchen noch tatkräftige Mitarbeiter!

Kontakt und Infos zu allen Angeboten:
Newsletter „Ausblick“, Webseite oder
Ruth Endres: ruth.endres@elkb.de | 0152 32069133

TERMINE DER KLEINEN FISCHER

19.07./26.07./weitere Termine folgen



Tanz in den Mai – Ein Fest für die ganze Familie

Ende April feierten wir im Kindergarten – statt unseres alljährlichen Sommerfestes – zur Abwechslung einmal ein „Tanz in den Mai“-Fest. Passend dazu schmückten Bierkrüge die Tische und blau-weiße Girlanden zierten den Garten. Das Wetter war uns wohlgesonnen: Es blieb trocken und bescherte uns viel Sonnenschein, auch wenn ein kühles Lüftchen noch an den April erinnerte. Die Einladung hatte nicht zu viel versprochen: Sie lockte mit der Aussicht, das Tanzbein zu schwingen, und ermunterte dazu, sich festlich – gerne auch in Tracht – zu kleiden, was viele Gäste auch mit Freude taten.

Um 16 Uhr fiel der Startschuss. Die Kita-Leitung begrüßte die Familien und Kinder, woraufhin ein gemeinsames Bewegungslied – der „Körperteil-Blues“ – für Aufwärmstimmung sorgte.

Oliver Schäfer, der sich als Vorstandsmitglied und Kindergarten-Papa einbrachte, teilte einen persönlichen Impuls und verwies dabei auf seine eigenen, schönen Erinnerungen an seine Zeit in der Kita. Nun waren die Kitagruppen an der Reihe, ihre eingeübten Tänze zu präsentieren. Das Besondere dabei: Nach der

Aufführung der Kinder waren die Familienmitglieder eingeladen, gemeinsam mit ihren Kleinen das Gelernte vorzuführen.

Die Tanzeinlagen wurden in zwei Blöcken gezeigt, unterbrochen von einer einstündigen Spielpause, in der zur Erfrischung kühle Getränke bereitstanden.

Es erwies sich wieder einmal als Glücksriff, das Fest auf dem Kindergarten Gelände auszurichten. Der Garten bot mit seinen Nischen und Schattenflächen optimale Bedingungen für die zahlreichen Spielstationen: Ob Hüpfburg, Schminkstation, Steine bemalen, Schatzsuche im Sand, Dosenwerfen oder eine Tombola – für jeden war etwas dabei.

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Essen an den Biertischen mit Würstchen vom Grill und einem üppigen Buffet. Gegen Ende sammelten wir uns noch einmal am Rondell, wo die Erzieherinnen und Erzieher mit einer Tanzeinlage überraschten.

Es war ein gemütliches Zusammensein bei ausgelassener Stimmung. Das war sicherlich nicht das letzte Mal!

Alan Haufe

Kinder-Weihnachts-Musical

Auch dieses Jahr suchen wir wieder für unser **Kinder-Weihnachts-Musical** Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren, die gerne mitmachen möchten.

Probentermine 2026

jeweils von 10–12 Uhr am

14.11. / 21.11. / 28.11.

05.12. / 12.12. / 19.12.

in der Kirche und im Anbau St. Matthäus,
Friedberger Str. 148, 86163 Augsburg

+ Generalprobe am

23.12. von 15–17 Uhr

Auftritt zu Weihnachten am

24.12.2025 um 14 Uhr

im Familien-Weihnachts-Gottesdienst

Anmeldeschluss: **07.11.2026**

+ Einwilligungserklärung für Livestream

Anmeldeformulare liegen in der Kirche aus oder können auf unserer Website heruntergeladen werden.



Aktion Weihnachtsfreude'26

Wir sammeln und packen

wieder wie gewohnt im November an zwei Wochenenden

Freitag 06.11. von 15:00 – 18:00 h

Samstag 07.11. von 09:00 – 12:00 h
und

Freitag 13.11. von 15:00 – 18:00 h

Samstag 14.11. von 09:00 – 11:00 h

Wo? **Abgabeort: Werner-von-Siemens Schule**
Neuschwansteinstraße 23, 86163 Augsburg



Flyer und Plakate mit allen Infos liegen ab September aus.

JAM

a u g s b u r g

Die Jugend

ab 14 trifft sich freitags
um 19:00 Uhr

(außer in den Ferien).

Der Ort wechselt z. Zt. und wird über die
WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Für weitere Informationen gerne eine

Nachricht schicken an: *Kinder- und Jugend-referent*

Oliver Schäfer,

Tel: 0160 4592927

oliver.schaefer@elkb.de





Frauen-Frühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet ihr auf den ausliegenden Flyern und unserer Website.

Eure Johanna und Irene

Kontakt:
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
oder Tel. 0821-62223

SEELSORGER- LICHE LEBENS- BERATUNG:

Kontakt:
SABINE ZEIDLER
0821 6099545

Offenes Wohnzimmer

PAARE SIND EINGELADEN,
UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND SICH
GEMEINSAM MIT UNS ZU GEDANKEN UND
FRAGEN IN EHE UND BEZIEHUNG
AUSZUTAUŠCHEN.

KONTAKT:
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER
TEL: 0821 6099545
WOLFRAMUNDSABINE.ZEIDLER@
GMAIL.COM

MÄNNER- RUNDE

Freitags, 14-tägig, 20:00 h
im Gemeindehaus 1. OG.

24.07, 18.09, 02.10, 16.10,
30.10, 13.11.26

Kontakt: Erwin Baur
Tel.: 0821 69132



Seniorenachmittag

Für alle interessierten Senioren: Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am **1. Mittwoch des Monats** um **14:30 h** im Gemeindehaus der **Auferstehungskirche**, Garmischer Str. 6

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

02.09.2026 Klezmer und Jazz mit Klarinette und Klavier – Elke und Kurt Ding

07.10.2026 Vortrag: „Wie wir lernen aus Gottes Fülle zu leben“ – Brigitte Schraml

04.11.2026 Film aus der Serie „The Chosen – Das Hochzeitsgeschenk“ – Barbara Fietz

28.11.2026 WEIHNACHTSFEIER
Thomas Bachmann – Aus organisatorischen Gründen findet unsere Weihnachtsfeier diesmal am 1. Advent statt – deshalb entfällt der Seniorenachmittag im Dezember!

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorenachmittag. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Brigitte Schraml, 0179 4643240



Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das Besuchsdienstteam: Letzter Dienstag im Monat um 11:00 h im Anbau der Kirche. Das Besuchsdienstteam freut sich über neue, zuverlässige und verbindliche Mitarbeitende, die bereit sind, Menschen an ihrem Geburtstag zu besuchen.
Kontakt und Termine:
Pfarramt 0821 62223

Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg u. Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg

Tel.: 0821 26375-0

verwaltung@sozialstation-hochzoll.de

www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg

Tel.: 0821 262892-0

info@sozialstation-friedberg.de

www.sozialstation-friedberg.de

Geschäftsführerin: Melita Resler



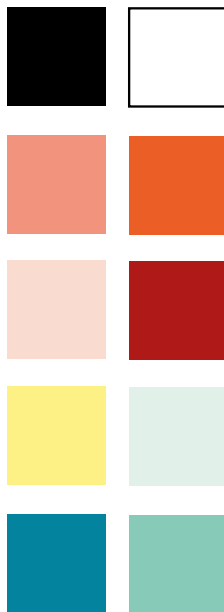
Vielleicht ist es Ihnen und euch schon aufgefallen: Wir haben unser Corporate Design in den letzten Wochen grundlegend modernisiert.

Alles begann Anfang des Jahres bei einer Strategiesitzung mit Interessierten aus dem Bereich Social Media. Wir stellten uns die Frage, wie unsere Gemeinde auch in sozialen Netzwerken eine stärkere Präsenz zeigen kann. Da unzählige Menschen täglich Plattformen wie Facebook, Instagram, TikTok oder YouTube nutzen, möchten auch wir – mit der besten Botschaft der Welt – dort präsent sein.

Schnell wurde klar: Um hier zeitgemäß aufzutreten, brauchte unser „St. Matthäus-Design“ ein Update. Glücklicherweise hatten wir mit Pauline Kurz eine kreative junge Frau an Bord, die kurzerhand erste Entwürfe präsentierte. Diese stießen spontan auf großen Beifall und wurden vom Kirchenvorstand einstimmig beschlossen.

Auch Albrecht Fietz, unser langjähriger Grafiker, war begeistert von dem neuen Look. Er setzt diesen nun konsequent im Gemeindebrief „Einblick“ sowie bei der Gestaltung aktueller Flyer um.

Frech, frisch, modern: Unser neuer Look



Social-Media-Booster

Ein weiteres Novum ist unser verbesserter Internetauftritt. Den Anfang machten die neuen Flyer, für die Simon Nowak die Inhalte kompakt zusammenstellte und Pauline Kurz das Design entwarf. Mit Sebastian Richter haben wir nun einen Experten an unserer Seite, der genau weiß, wie man Menschen auf den verschiedenen Plattformen mit unseren Inhalten erreicht und zum Dialog einlädt.

Dass dies funktioniert, haben wir bereits beim Alphakurs erlebt: An einem Mittwoch drehten wir gemeinsam mit Sebastian, seiner Frau Katrin und einer Freundin aus dem ICF kurze Videos rund um das Pfarrhaus. Die daraus entstandenen einminütigen Werbetrailer wurden im Schnitt 1.000-mal aufgerufen – mit dem Erfolg, dass sich etliche Personen für den Kurs anmeldeten.

Für die kommende Zeit ist unser Ziel, auf diese Weise auch die „ChurchNight“ zu bewerben und zu sehen, wie wir unsere Gemeinde so weiter stärken können. Auch für den Alphakurs im Herbst planen wir bereits neue Videoproduktionen.

Wir laden alle herzlich ein, uns dabei zu unterstützen, das Evangelium auch über die neuen Medien weiterzugeben. Meldet euch gerne im Pfarramt oder schreibt mir direkt: thomas.bachmann@elkb.de.

Kinderzirkus im Asylwohnheim

Wieder einmal wurde unser Helferkreis Ende Mai eingeladen, in einer ANKER-Einrichtung einen fröhlichen und kurzweiligen Kinderzirkus zu veranstalten. Zahlreiche Kinder nahmen mit großer Begeisterung daran teil. Gemeinsam mit den engagierten Ehrenamtskoordinatorinnen vor Ort wurde die Einrichtung für kurze Zeit in eine bunte Zirkuswelt verwandelt. Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und lernten ihre Rollen kennen. So gab es beispielsweise eine Bären-, Hunde-, Pferde- und Clowngruppe. Passend dazu konnten die Kinder Masken selbst ausschneiden und gestalten oder Clownsnasen tragen.

Mit viel Freude übten die kleinen Künstlerinnen und Künstler zusammen mit dem Helferkreis verschiedene Kunststücke ein – begleitet von passender Zirkusmusik. Zum Abschluss wurden die einstudierten Darbietungen in der Zirkusmanege präsentiert und mit großem Applaus belohnt. Besonders unser Clown sorgte für viele Lacher und war schnell von den Kindern umringt. Es war ein rundum gelungenes Fest, das Kindern und Eltern viel Freude bereitete. Am Ende gab es überall strahlende Gesichter – bei den Familien ebenso wie beim Helferkreis.

Herbert Niedermirtl und Birgit Gut



Kleingruppen

Norbert Schwarz

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h

Norbert Schwarz · 0821 668885

Erwin und Birgit Baur

vierzehntägig mittwochs, 19:30 h

Erwin u. Birgit Baur · 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h

Wolfram Zeidler · 0821 6099545

Doro und Markus Diehl

vierzehntägig montags, 20:00 h

Doro u. Markus Diehl · 0821 741946

Hauskreis

für junge Erwachsene

vierzehntägig montags, 19:30 h

Lena Geiser · 0176/603 85 352

Kleingruppe JES

Junge Erwachsene St. Matthäus
Austausch – Gebet – Input –
Spiel & Gemeinschaft, jeden
2. und 4. Mittwoch im Monat,
18:30 h im Anbau der Kirche

David Richter
david.richter@matthaeus-
augsburg.de

Kleingruppe Jung + Erwachsen

Lobpreis – Austausch – Gebet –
Wachsen im Glauben
Jeden Dienstag, 19–21:30 h
Eva Geck über Pfarramt: 62 22 3

Kleingruppe Junge Erwachsene

Simon + Rebekka Nowak
über Pfarramt: 62 22 3

Projekt M

Männer treffen sich alle zwei
Wochen jeweils am 1. und 3. Mon-
tag um 19:30 h an/in der Hütte
Kontakt: Armin Willmeroth,
armin.willmeroth@e-mail.de

Bibelkreis St. Matthäus

Nächster Bibelkreis am 27.08.2026 um
15:00 Uhr im Anbau der Kirche. Im Juli
wird kein Bibelkreis angeboten. Weitere
Treffen finden unter Vorbehalt an fol-
genden Terminen statt:
27.08./24.09./29.10./26.11. immer
um 15 h.

Ihre Pfrn i. R. Marion Krüger
Weitere Informationen im Pfarramt
St. Matthäus, Tel. 0821 62 22 3.

CoupleBubble

1 x im Monat freitags, 20:00 h
Sabine und Wolfram Zeidler,
0821 6099545

Interesse an einem neuen Hauskreis?

Kontakt Sonja und Christian
Dannecker übers Pfarramt: 62 22 3

Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer
Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 62223
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent
Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
Oliver.schaefer@elkb.de



MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

Bürozeiten

Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h
Mi: geschlossen
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Pfarramtsassistent: Simone Richter,
Renate Bachmann

Bankverbindung Kirchengemeinde

VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB
Ev. Luth. Pfarramt St. Matthäus

Beratung und Seelsorge:

Sabine Zeidler
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Tel.: 0821 62223

Ansprechpartnerin für Fragen,
Gespräch, Seelsorge zum **Thema**
Demenz für Betroffene, Angehörige,
Interessierte:
Birgit Baur, Tel.: übers Pfarramt,
0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst

David Richter,
david.richter@matthaeus-augsburg.de

Blumendienst

Pfarramt, Tel. 0821 62223

Kindertagesstätte St. Matthäus

Karwendelstr. 32, 86163 Augsburg,
0821 63454,
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
[www.matthaeus-augsburg.de/
kinder/kita](http://www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)
Leitung d. Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Sozialstation Augsburg Hochzoll
Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg
0821 26375-0
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6,
86316 Friedberg, 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Melita Resler

Seniorennetzwerk im Augsburger Osten

Koordinator: Johannes Bissinger
Garmischer Str. 1½,
86163 Augsburg, 0821 44990202,
kontakt@sniao.de

IMPRESSUM

EinBlick · Gemeindebrief 237

- Auflage 1700; Gemeindedruck Friedrich
- Redaktion: Thomas Bachmann & Team
- Grafik: Albrecht Fietz
- Der nächste **EinBlick** 238 erscheint
am 19.11.2026



MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Blieben Sie informiert – für unseren
wöchentlichen Newsletter können Sie
sich ganz einfach auf unserer Website
anmelden: [www.matthaeus-
augsburg.de/newsletter](http://www.matthaeus-augsburg.de/newsletter)

Hinweis

Alle veröffentlichten personenbezogenen
Daten sind ausschließlich für gemeinde-
interne Kommunikation gedacht und
dürfen nicht für kommerzielle Zwecke
genutzt werden.



WE
WANT
YOU

Wir suchen Mitarbeitende für ...

Blumendienst +	Jungschar
Altarschmuck	Bistro
Café Begegnungsraum	Tontechnik
Kirchenkaffeeteam	Beamerdienst
Mesnerteam	Seniorenachmittag
Kinderkirche	Ehearbeit

Kontakt Pfarramt: 0821 62223



st.M~~o~~thäus
GOTT UND MENSCHEN LIEBEN

hier bist du
willkommen

egal, wo du herkommst
egal, was du glaubst.



Kirche: Friedberger Str. 148
Pfarramt: Wettersteinstr. 21
86163 Augsburg | Hochzoll
matthaeus-augsburg.de
0821 62223 · pfarramt.stmatthaus.a@elkb.de

st.M~~o~~thäus
GOTT UND MENSCHEN LIEBEN

Neue
Einladungskarte,
Vorder- und
Rückseite im
Visitenkarten-
format!

CHURCH NIGHT

Gottesdienste in traditioneller und in freier Form
auch als **Livestream** auf matthaeus-augsburg.de
jeden **Sonntag** um 10:00 h und die
ChurchNight am 1. und 3. Sonntag um 18:00 h